



VEREIN SICHERHEITSPOLITIK
UND WEHRWISSENSCHAFT

Postfach 2407, 8021 Zürich 1

VSWW, Postfach 2407, 8021 Zürich 1

Botschafter
Dr. Christian Catrina
Delegierter des Chefs VBS für Air2030
Bundeshaus-Ost
3003 Bern

Zürich, im Juni 2018

Vernehmlassungsantwort zum Planungsbeschluss zur Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums

Sehr geehrter Herr Botschafter

Wir danken Ihnen für die Einladung, am Vernehmlassungsverfahren bezüglich Planungsbeschluss zur Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraumes teilzunehmen. Sehr gerne teilt der Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW) seine Einschätzung für oben genanntes Vorhaben. Bei Fragen oder Unklarheiten stehen der Präsident und der Geschäftsführer für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Der Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaften vertritt seit Jahrzehnten die Haltung, dass die Schweiz auch in Zukunft ein militärisch ausreichend geschützter Raum bleiben muss, und dass eine sichere Schweiz angemessene Mittel für ihre Sicherheitspolitik benötigt. Vor diesem Hintergrund begrüsst und unterstützt der VSWW, dass die Mittel der Schweizer Armee zum Schutz des Luftraumes erneuert werden sollen. Der VSWW bekennt sich seit seiner Gründung zu einer starken, modernen und vollausgerüsteten Schweizer Armee. Um den in der Verfassung unter Art. 58 definierten Auftrag erfüllen zu können, steht ausser Frage, dass die Armee über eine modern ausgerüstete Luftwaffe von adäquater Grösse verfügen muss. Die Wahrung der Lufthoheit und nötigenfalls die Verteidigung des Luftraumes sind jederzeit sicher zu stellen. Das verlangt unsere Verfassung, verdient unsere Bevölkerung und gebietet die sicherheitspolitische Vernunft – ohne dass dazu eine besondere Tragweite bemüht werden müsste.

Schutz der 3. Dimension gesamtheitlich und rasch angehen

Der VSWW anerkennt die soliden und umfassenden konzeptionellen Grundlagen, welche das VBS (Luftwaffe; armasuisse; Expertengruppe) in den vergangenen Jahren bezüglich Beschaffung neuer Mittel für die dritte Dimension erarbeitet hat. Der VSWW befürwortet hierbei, dass der Schutz und die eventuelle Verteidigung der 3. Dimension als Ganzes konzeptionell anzuschauen ist. Eine abgestimmte Beschaffung neuer Kampfflugzeuge, eines neuen Systems zur bodengestützten Luftverteidigung von grösserer Reichweite, eines neuen Führungssystems und Werterhaltungs- und Ersatzmassnahmen zugunsten der Radarsensoren unterstützt der VSWW mit aller Deutlichkeit.

Der VSWW stellt fest, dass die Neubeschaffungen von Systemen zugunsten der Luftwaffe rasch möglichst umgesetzt werden müssen, und dass keine Zeit mehr verloren gehen darf. Nach dem missratenen Teilersatz der Tigerflotte und der abrupt abgebrochenen BODLUV-Beschaffung bei gleichzeitigem Fortbestehen grosser Fähigkeitslücken in der Luft und am Boden, drängt der VSWW auf eine rasche Evaluation und Beschaffungen neuer Kampfflugzeuge und eines BODLUV-Systems grösserer Reichweite. Die bekannten Anforderungen für Offertanfragen erachtet der VSWW als anforderungsgerecht und zielführend.

Ferner begrüsst und unterstützt der VSWW die Bestimmung, dass ausländische Firmen, die für die Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums Aufträge erhalten, 100% des Vertragswertes durch die Vergabe von Aufträgen in der Schweiz (Offset) kompensieren müssen. Die heimische Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie ist ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Sicherheitspolitik. Der Erhalt von Know-how und Kompetenzen und ein solides Ausmass an industrieller Unabhängigkeit erachtet der VSWW als unabdingbar für den eigenständigen Unterhalt der Systeme und die Durchhaltefähigkeit der ganzen Armee insbesondere auch in Krisenzeiten und in Szenarien mit unsicherer Versorgungslage der Schweiz.

Der VSWW nimmt das vom Bundesrat skizzierte Vorgehen (referendumsfähiger Planungsbeschluss) zur Kenntnis. Der VSWW nimmt als sicherheitspolitisch ausgerichtete Organisation zu dieser staatspolitisch diskutierten Frage keine Stellung, anerkennt jedoch unterstützend, dass der Bundesrat früh Planungssicherheit für die Beschaffung der nötigen Systeme schaffen will. National- und Ständerat werden sich der entsprechenden Rahmenbedingungen annehmen.

Die finanziellen Mittel reichen nicht

Obwohl der VSWW im Vorhaben Air 2030 mehrheitlich positive Aspekte entnehmen kann, lehnt der VSWW den vom Bundesrat in Aussicht gestellten Budgetrahmen von max. 8 Milliarden Franken klar als zu tief ab.

- Dem hervorragenden Bericht der Expertengruppe Neues Kampfflugzeug kann entnommen werden, dass die nun angestrebten Beschaffungen einen Finanzierungsbedarf von rund 9 Milliarden Franken ausweisen (vgl. Option 2 im Expertenbericht).¹ Es sei daran erinnert, dass der Expertenbericht bereits mit der genannten «Option 2» – und dem dazugehörigen Finanzvolumen von rund 9 Milliarden Franken – eine Kompromisslösung aufzeigt. Im gleichen Bericht wird der reale Bedarf für eine genügende Erneuerung der Luftwaffe mit einem Finanzvolumen von geschätzten 15 – 18 Milliarden Franken ausgewiesen.
- Die vom Bundesrat vorgenommene Kürzung auf maximal 8 Milliarden Schweizer Franken ist an sich schon falsch, wie aus der Argumentation des Expertenberichts hervorgeht. Sie ist zusätzlich falsch und für die Parlamentsvorlage nach oben zu korrigieren, als mit dem jetzigen Projekt Air2030 BODLUV-Systeme von grösserer Reichweite beschafft werden. Der VSWW unterstützt diesen Entscheid, es ist aber offensichtlich, dass damit der Mittelbedarf steigt.
- Angesichts von obsoletter Tiger-Flotte und absehbarem Ende der Einsatzdauer der F/A-18 Flotte sind die vom Bundesrat beschlossenen Abstriche bei der Beschaffung neuer Mittel zum Schutz des Luftraums unhaltbar und sicherheitspolitisch nicht zu legitimieren. Die Formulierung im Bundesbeschluss ist dementsprechend abzuändern.

¹ Vgl. Luftverteidigung der Zukunft. Sicherheit im Luftraum zum Schutz der Schweiz und ihrer Bevölkerung. Bericht der Expertengruppe Neues Kampfflugzeug, Mai 2017, S. 17.

- **Korrektur Art. 3, lit. a:** Es wird ein Finanzvolumen von ~~maximal~~ **minimal 8 9** Milliarden Franken festgelegt (Stand Landesindex der Konsumentenpreise Januar 2018).

Zusammenfassende Stellungnahme:

- Der VSWW bekennt sich zu einer modernen, leistungsstarken und gutausgerüsteten Schweizer Luftwaffe. Die Beschaffung neuer Mittel zum Schutz des Luftraums werden im Sinne der Sache stark befürwortet und als dringend notwendig erachtet.
- An einem Finanzvolumen von minimal 9 Milliarden Franken soll festgehalten werden.

Freundliche Grüsse

VEREIN SICHERHEITSPOLITIK
UND WEHRWISSENSCHAFT

Dr. Günter Heuberger, Präsident